

Dein SCHULHAUS ist essbar!



Es gilt anzupacken, am besten gemeinsam, damit schon bald diverse kleine Beete, Rabatten und Oasen entstehen, wo es spriesst und blüht, wo es zwitschert, brummt und duftet.



Schüler und Schülerinnen und Lehrpersonen, und häufiger auch die Eltern, arbeiten gemeinsam und gestalten unter Anleitung von Fachpersonen der SWO ihr Schulareal und werten dieses so auf. Umwelt- und naturgerecht wandeln sie sterile Rasenflächen in eine Blumenwiese um, pflanzen und schneiden Wildhecken oder verwandeln die Asphaltwüste in ein Urban Gardening Projekt.

Das Arbeiten mit und für die Natur ist ein Erlebnis für alle Beteiligten. Über den neuen oder aufgewerteten Lebensraum freuen sich nicht nur die Schüler*innen- und Lehrpersonen, sondern fördert auch die Tiere und Pflanzen, die meist schnell Fuss fassen und durch ihre Pracht erfreuen. Und weil ein Garten gepflegt werden will, bietet sich jedes Jahr wieder die Möglichkeit gemeinsam mit Schere, Schaufel, Hacke und Säge zu Werke zu gehen.

Bei all dem steht die SWO mit Rat und Tat zur Seite, weckt Forscherdrang, fördert Teamarbeit und Eigenverantwortung und befähigt zu umwelt- und sozialgerechterem Handeln. Umweltbildung in der freien Natur ist aus einem ganzheitlichen Schulsystem nicht wegzudenken. Sie bietet beste Möglichkeiten, die Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu erkunden, das Zusammenwirken zu erkennen und durch praktisches Arbeiten den vorgesehenen Schulstoff zu verankern.

Alte Obstsorten und wilde Kräuter liefern mehr gesunde Vitalstoffe als gängiges Kulturobst und -gemüse, ausserdem leisten sie einen wichtigen Beitrag zur genetischen Vielfalt der Biodiversität. Sie können alte Rezepte wiederaufleben lassen und tragen zur Sensibilisierung hinsichtlich des Artensterbens und der Vereinheitlichung des Saatguts bei, wo immer möglich, wird darum empfohlen mit Sorten von Pro-SpeciaRara¹ zu arbeiten.

¹ Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren:
<https://www.prospecierara.ch/de/home>



Stiftung Wirtschaft und Ökologie

Die SWO ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich seit 1974 für die nachhaltige Verknüpfung von Wirtschaft und Ökologie, sinnvolle Arbeitsprozesse sowie Siedlungs- und Lebensqualität einsetzt. Konkret geht es um Schutzgebietsunterhalt, Landschaftspflege und Lebensraumgestaltung. Besonders hier können auch Schüle*Innen, Eltern und Lehrkräfte tatkräftig mithelfen – in ihrer unmittelbaren Umgebung. Sei es bei der Gestaltung eines Naturgartens oder bei der Erstellung einer Kräuterspirale - die SWO bietet Planung, Organisation, Umsetzung und Pflege von Schulprojekten aus einer Hand – mit über 40-jähriger Erfahrung!

Ist Ihr Interesse geweckt, können sich direkt bei der SWO melden, um mit unseren Fachleuten ihre Projekte und Ideen zu besprechen.

SWO
Stiftung Wirtschaft und Ökologie
Bahnstrasse 18b
CH – 8603 Schwerzenbach
Telefon und Fax: 043 355 58 44
E-Mail: swo@stiftungswo.ch
Homepage: www.stiftungswo.ch

Nachfolgend finden Sie geeignete Pflanzen oder Ideenvorschläge, die sich als Elemente eines essbaren, urbanen Gartens rund um das Schulhaus eignen und sich im Schüler*innen- (Eltern-Lehrer*innen-) Team bestens realisieren und pflegen lassen. Sie lassen sich einzeln oder in verschiedensten Kombinationen umsetzen.

Obstgehölze

Ein paar Obstbäume neben dem Pausenplatz erfreuen das ganze Jahr hindurch. Im Frühling mit der Blütenpracht, im Sommer mit kühlendem Schatten und saftigen Früchten, im Herbst mit bunten Blättern. Und will man die Bäume auch im Winter belebt sehen, so braucht man bloss ein paar Vogelhäuschen zu montieren – selber gebaut, beisammen an einem stürmischen Herbstnachmittag. Beim Anpflanzen und Ernten kann Gross und Klein mithelfen. Fürs Schneiden braucht es jemanden mit Fachwissen.



Permakultur Hochbeeten

Schon auf kleinsten Flächen können Permakultur Beete angelegt werden, auf denen Gemüse, Wild- oder Heilkräuter angelegt werden können. Die Materialien, wie Erde und Äste können gemeinsam in der Gegend gesammelt werden, oder von der SWO bereitgestellt werden. Beispielsweise können Randen, Paprika, Chilis, Salate und Kartoffeln angepflanzt werden.



Wildhecken

Mehr als 1000 Tierarten leben in einer gut ausgebildeten Hecke: Säugetiere, Reptilien und Amphibien, Singvögel und verschiedene wirbellose Bodentiere finden hier Nahrung, Schutz und Lebensraum. Eine Hecke dient auch als Windschutz und genügt mit ihrer Blütenpracht höchsten ästhetischen Anforderungen. Bei einem Projekt, wie beim essbaren Schulhaus, werden Hecken gewählt wie zum Beispiel Schwarzdorn, aus deren Früchten im Herbst gesunde Energy Drinks hergestellt werden können. Hecken müssen gehegt und gepflegt, geschnitten und gestutzt werden. Nach einer Experten-Einführung weiss man schon bald, worauf es zu achten gilt.



Blumen- und Bienenwiesen

Rasenflächen sind für Kleintiere öde Wüsten, in denen sie weder Nahrung noch Schutz oder Nistgelegenheiten finden. Indem ungenutzte Rasenflächen in farbige Blumenwiesen verwandelt werden, tut man nicht nur der Natur, sondern auch dem menschlichen Auge Gutes! Angelockte Bestäuber sind für den ökologischen Kreislauf enorm wichtig helfen den Schulhausgarten lebendig zu halten. Das Abhumusieren der obersten Schicht ist eine schweisstreibende Arbeit und kann auch mit dem Bagger erledigt werden. Die Ansaat und die zweimalige Mahd jedoch ist ein Erlebnis für alle.



Wild- und Heilkräuter Garten

Es können separate und standortangepasste Wildkräutergärten und-beete angelegt werden. Die gezogenen Kräuter können zu Pasten, Saucen, Tees, Konfitüren, Tinkturen, Gesichtstonics und vielem mehr umgewandelt werden. Je nach Standort, Vorstellungen und Zielen werden passende Arten ausgewählt.



Wurmkompost und Komposthaufen

Wichtiger Bestandteil vom natürlichen Kreislauf und von Permakulturgärten ist der hauseigene Kompost. Zusammen mit Experten kann ein solcher angelegt werden. Die Schüler*innen lernen die passenden Würmer und Mikroorganismen kennen und lernen über die Relevanz eines fruchtbaren Bodens.

Dann also los! Lasst uns das individuelle Schulhausbuffet eröffnen! Hacke, Schaufel, Schere, Pickel und Säge zur Hand. Ein gemeinsamer Tag beim Arbeiten draussen in der Natur ist unvergesslich. Und ums Schulhaus herum gibt es zu jeder Jahreszeit etwas zu tun. Wir bieten Ihnen gerne die Hand bei der Umsetzung von ökologischen wertvollen Projekten.

Bilderquelle: Stiftung Wirtschaft und Ökologie



Stiftung Wirtschaft und Ökologie

Bahnstrasse 18b
CH – 8603 Schwerzenbach
Telefon und Fax: 043 355 58 44
E-Mail: swo@stiftungswo.ch
Homepage: www.stiftungswo.ch